

3. 2080. (2) Nr. 4216
K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Postinspectorate in Feldkirch ist eine Accessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher 350 fl. C. M., gegen Erlag der Caution im Besoldungsbetrage, in Erledigung gekommen. — Die diesfälligen Bewerber haben die gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulation und der Sprachen, im Wege der vorgesehnen Behörde bis 18. November 1849 bei der k. k. Oberpostverwaltung in Innsbruck einzubringen und darinnen zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem eingangserwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind. — K. K. k. Oberpostverwaltung, Laibach den 5. November 1849.

3. 2050. (3) Nr. 7477.

Zur Nachricht.

Sonntag den 25. November d. J., Abends um 8 Uhr, veranstaltet die Direction des bürgerl. Schützen-Vereines, zu Gunsten des krain. Invalidenfondes, in den Schießstattsälen eine Abendunterhaltung mit Spiel und Tanz. — Die Direction beehrt sich, die P. T. Mitglieder des gedachten Vereines dazu höflichst einzuladen, und wendet sich an deren stets bewährte Großmuth mit der Bitte, Sie mögen, damit das Erträgniß desto ergiebiger werde, die Direction mit milden Gewinnst-Spenden gefälligst unterstützen, und solche an Herrn Handelsmann Pachner, am Hauptplatze, abgeben.

Direction des bürgerl. Schützen-Vereines zu Laibach am 6. November 1849.

3. 2046. (3) Nr. 142.

Vicitations-Verlautbarung.

In Folge erfolgter hoher k. k. croatisch-slavonischer General-Commando-Verordnung vom 19. Sept. l. J., R. 9773, wird von Seite des k. k. Eschikisten-Gränz-Bataillons-Commando wegen Lieferung des für die drei Militärjahre 1850, 1851 und 1852 zu den Aerial-Bauten im Bataillons-Bezirk erforderlichen Eisenwaren-Bedarfes, am 10. December d. J., Vormittags um 9 Uhr, im Hauptwachgebäude zu Titel die Vicitations-Verhandlung, unter Vorsitz der löbl. k. k. Truppen-Brigade, vorgenommen werden. — Der beiläufige dreijährige Eisenwaren-Bedarf besteht in 3 Centner Knoppereisen, 8 Str. Schließeisen, 6 Str. Sparringeisen, 6 Str. Gattereisen, 3 Str. Fasreis, 6 Str. Radreis und 6 Str. Runderisen, 4 Str. schwarzes Eisenblech, 150 Stück verzinntes Tafelblech, 90 Pfd. Stuckadordraht, 80 Str. gußeiserne Defen, 120 Pfd. Reithauen, 150 Pfd. Handhacken, 100 Pfd. Malterhauen, 360 Pfd. Stöß- und Waldhacken, 360 Pfd. Krampen, Schaufeln Hauen, 180 000 Bügel-Schiffklammern, 80 Currentschub Handsägen, 100 Currentschub Zimmermanns- und Waldsägen, 10 Bund Stemmeisen, 10 Bund Kaspeln, 10 Bund mittlere Schmidseilen, 10 Bund kleine runde Schmidseilen, 35 Bund verschiedene kleinere Schmidseilen, 40 Bund Zug- und Handsäg-Seilen, 40 Stück Diebelbohrer, 30 Stück verschiedene Beißzangen, 20 Stück Durchhaken, 20 Stück Bandhaken, 30 Stück Breutbeile, 41 Bund verschiedene Nägelbohrer, 6 Bund verschiedene Hobel-eisen, 60 Stück Zimmermanns- und Handwäpeln, 40,000 Stück Stockadornägel, 400,000 große böhmische Schindelnägel, 12,000 Stück Halbbodennägel, 12,000 St. Halbblattennägel, 50,000 Stück Bodennägel, 100,000 St. Lattennägel, 10,000 St. Schalnägel mit runden Köpfen, 10,000 St. 2 $\frac{1}{2}$ öllige, 9000 St. 2 $\frac{1}{2}$ öllige, 8000 St. 3 $\frac{1}{2}$ öllige, 7000 St. 3 $\frac{1}{2}$ öllige, 6000 St. 3 $\frac{1}{2}$ öllige, 4000 St. 4 $\frac{1}{2}$ öllige, 4000 St. 4 $\frac{1}{2}$ öllige, 9000 St. 5 $\frac{1}{2}$ öllige und 10,000 St. 5 $\frac{1}{2}$ öllige Esaiken oder Schiff-

nägel, 3000 St. Pfostennägel, 3000 St. Schiff-nägel, 3000 St. 1 $\frac{1}{2}$ öllige Kreuzennägel, 500 St. Anzugnägel, 4000 St. verzinnte kleine Nägel, 60 St. eiserne Rechen verschiedener Größe, 20 St. kleine Hauen, 6 St. Zimmermanns-Winkel-eisen. — Zu dieser Vicitation werden nur Jene zugelassen, welche sich mit ortsobrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen im Stande sind, daß sie entweder selbst Eisengewerks-Inhaber sind, oder solche bedeutende Eisenhandlungen, überhaupt das erforderliche Vermögen besitzen, um anstandslos die Lieferung obiger Eisensorten übernehmen zu können. — Bevollmächtigte, welche als Stellvertreter von solchen Unternehmern erscheinen, müssen, außer der vorgeschriebmäßig ausgestellten Vollmacht über das Recht des Mitlicitirens, mit dem unten bestimmten Badium und als Ersther, auch mit dem festgesetzten Cautionsbetrag versehen seyn. — Schriftliche Offerte, welche jedoch, um angenommen werden zu können, noch vor Abschluß der Vicitations-Verhandlung einlangen müssen, können nur dann berücksichtigt werden, wenn dieselben mit dem festgesetzten Badium oder der nöthigen Caution, entweder in Barem, in Obligationen nach dem börsenmäßigen Course berechnet, oder in Cassa-Erlagscheinen versehen sind, oder wenn dem Aerar durch ein legales Haftungs-Instrument die erforderliche Sicherheit geleistet ist. Solche Offerte müssen ferner mit der ausdrücklichen Erklärung versehen seyn, daß der Offerent sich allen Vicitations-, resp. Contracts-Bedingungen ebenso unterwerfe, als wenn ihm solche selbst vorgelesen und er dieselben unterschrieben hätte; auch muß er sich im schriftlichen Offerte sogleich verpflichten, im Falle er Ersther bliebe, nach erhaltener Kenntniß hievon das Badium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und sich widrigenfalls dem richterlichen Verfahren so zu unterwerfen, daß er auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann. — Jeder Vicitant hat vor Beginn der mündlichen Vicitation ein Badium (Reugeld) von 250 fl. C. M. zu erlegen, welches demselben, wenn er die Lieferung nicht erstanden hat, nach beendigter mündlicher Vicitations-Verhandlung wieder zurückerfolgt, und nur von dem wirklichen Lieferungs-Ersther in so lange rückgehalten wird, bis von demselben die volle Caution mit 500 fl. C. M. geleistet seyn wird. — Die nähern Contractsbedingungen können täglich in der Bauamtskanzlei des löbl. k. k. Eschikisten-Bataillons im Stabsorte Titel eingesehen werden. — Titel am 27. October 1849.

3. 2040. (2) Nr. 3584.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Mathias Kobal, von Derseld Haus-Nr. 71, in die executive Feilbietung der, dem Herrn Barth. Marz von Planina Nr. 87 gehörigen, und laut Schätzungsprotocoll vom 9. Juli 1849, Z. 3079, auf 393 fl. bewerteten, im Grundbuche des Gutes Premerslein sub Urb. Nr. 108 $\frac{1}{2}$, R. 3. 22 $\frac{1}{2}$ vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, und der auf 41 fl. bewerteten Fahrnisse, wegen dem Executionsführer schuldigen 293 fl. 44 kr. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den 1. October, dann den 31. October und den 29. November l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hier-amts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 8. August 1849.
ad Nr. 4990.

Nachdem bei der am 31. Oct. l. J. vorgenommenen zweiten Feilbietung nur eine Parzelle an Mann gebracht wurde, so wird am 29. November l. J. zur dritten Feilbietung geschritten.

3. 2074. (2) Nr. 5868.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 24. August l. J. zu Orle Haus-Nr. 6 verstorbenen Halb-

hüblers und gewesenen Gemeinderichters Jacob Ure-zhar, irgend eine Forderung oder sonstige Ansprüche zu machen vermeinen, haben zu der auf den 27. November l. J. angeordneten Liquidationstagsatzung mit den nöthigen Rechtsbehelfen, bei Vermeidung der im S. 814 a. b. G. B. angedeuteten Folgen, zu erscheinen.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 25. October 1849.

3. 2049. (2) Nr. 4280.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des ab intestato verstorbenen Georg Grilz von Seebach, Holzmeister bei der Gewerkschaft Sava, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben solchen bei der auf den 5. December früh 9 Uhr hieramts angeordneten Liquidations-Tagsatzung, bei Vermeidung der Folgen des S. 814 a. b. G. B., anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. November 1849.

3. 2023. (2) Nr. 4774.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Eugen Mayer von Leutenburg, in die executive Feilbietung der, dem Anton Blagojneschen Verlasse von Wippach gehörigen, und laut Schätzungsprotocoll vom 13. October 1849, Z. 4674, auf 348 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 66, R. 3. 60 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Unter-saß, bestehend aus dem Hause Nr. 163 sammt Garten, aus den Gem. Antheilen u. Kleiniki u. krajah, dann aus der Wiese pod starem gradam vert per belli, ferner des ebendort sub Urb. Fol. 117, R. 3. 24 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Gemeintheils Acker na novim puli, wegen dem Executionsführer schuldigen 309 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 12. December l. J., dann den 12. Jänner und den 13. Februar 1850, jedesmal Vormittag um 10 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Beisage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hier-amts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 22. October 1849.

3. 2057. (2) Nr. 3356.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Elmann von Laibach, die executive Feilbietung der, dem Mathias Medosch, von Weinig Haus-Nr. 25 gehörigen, zu Weinig liegenden, im Grundbuche der Pfarrgült Weinig sub G. B. Fol. 12 vorkommenden, und gerichtlich auf 161 fl. C. M. bewerteten Viertelhuber, wegen noch schuldiger 26 fl. 8 kr. C. M. e. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsatzungen, nämlich: auf den 22. November und 20. December d. J., dann 21. Jänner 1850 inner Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte der Pfandrealtät mit dem Beisage angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 20. October 1849.

3. 1991. (3)

Große Wein-Vicitation.

Die Herrschaft Wurmberg bei Warburg in Steiermark wird am Montag den 19. k. M. November, d. J. am Elisabethentage, 300 Star-tin Wein von den Jahrgängen 1847, 1848 und 1849 licitando verkaufen.

Da diese Weine von vorzüglichen Gebirgen und spät gelesen, auch schon in ihrer guten Qualität bekannt sind, so bedürfen sie keiner weitern Empfehlung.

Herrschaft Wurmberg am 24. October 1849.

3. 2096. (1)

U. Weiss, Optiker!

(Sein Gewölb ist von jetzt an bis Ende des Marktes gegenüber dem Gasthause zur „goldenen Schnalle.“)

Er empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von chromatischen Theaterperspectiven in der elegantesten Fassung, nebst allen Arten optischer Gegenstände; besonders anzuempfehlen sind seine neue Art Brillen aus Flint- und Krystallglas, Barometer, Thermometer etc.

Der Grad der Augengläser wird mit der größten Genauigkeit durch seinen Augenmesser bestimmt, welcher als vorzüglich durch die besten Zeugnisse anerkannt ist. Ebenso werden bei ihm alle schadhafte optische Gegenstände sogleich reparirt, und in Berücksichtigung, daß er schon durch viele Jahre das verehrte Publikum Laibach's prompt bediente, schmeichelt er sich, viele Aufträge zu erhalten, welche er billigst exstairen wird.

3. 2077. (1)

Güter- u. Realitäten-Kauf.

Es wird eine Herrschaft mit bedeutendem Grundbesitz, vorzüglich an Wäldern und Wiesen, so wie eine freundlich gelegene Realität mit 50 bis 100 Joch Area zu kaufen gesucht. Das Nähere durch Dr. Alois Smreker in Graz, Hofgasse Nr. 47; mündlich von 8 bis 10 Uhr, schriftlich auf frankirte Briefe.

3. 2090. (1)

Verpachtungs-Anzeige.

Von den eine Stunde von Laibach entfernten, in der angenehmen Ortschaft Tschernutsch, an der Wiener Commerzialstraße gelegenen, mit dem Bulgarnamen: „Per Oblaku“ bezeichneten Realitäten, wird das aus 8 Zimmern, 1 Küche, 2 Speise- und 3 Vorrathskammern, 2 Schüttböden und 4 Kellern bestehende Einkehrgasthaus, sammt 4 großen gewölbten Stallungen, die zu Magazinen umfunktet werden können, und übrigen Wirthschaftslocalitäten, dann umliegenden Obst- und Ruchengärten, auf mehrere Jahre aus freier Hand verpachtet; zugleich den solventen Pachtlustigen die Gelegenheit dargeboten, bei der folgenden Feilbietung der Pferde, Ochsen, Kühe, Schweine, Wägen, Fässer, Weine, Getreidsorten und sonstiger Fahrnisse; ferner bei der sich anreihenden parzellenweisen Verpachtung der gut bestellten, mit Wintergetreide bereits bebauten Aecker, Wiesgründe und des Weingartens ihrem Wirthschaftsbetriebe die beliebige Ausdehnung zu verschaffen.

Nähere Auskünfte ertheilt hierüber Dr. Anton Rak, Hof- u. Gerichtsadvocat in Laibach.

3. 2093. (1)

Agenten

für ein lukratives Geschäft werden in allen größeren Orten Krain's gesucht. Frankirte Anträge wollen schnellmöglichst an das Geschäfts-Compt. des Anton Klepp in Graz, am Hauptplaz Nr. 225, gesendet werden.

3. 1971. (3)

Die Tuch - Schnitt - & Modewarenhandlung

des

Carl Wannisch,

am

Hauptplaz Nr. 13, vis-à-vis der Schusterbrücke

in Laibach,

empfehle zu allerbilligsten Preisen ihr ganz neu assortirtes Lager von Herren = Rock = Stoffen, Elastiques, Tüffels, Castorins und allen Sorten Tüchern, der modernsten Hosensstoffe, Gilets, Echarpes und Cravatten, Damenmäntel = Stoffe in Wattmoullé und Lamas, Damenkleider = Stoffe in fil de Chevres, Croises, glatte und faconirte Orleans und Thiber's, in allen Gattungen Barchete, Leinwand, so wie auch in allen Sorten Futterstoffe, in Damen-Umhängtüchern und in Seiden-Regenschirmen.

3. 1961. (4)

Erinnerung.

Laut bereits erfolgter Kundmachung wurde mit Bewilligung des hohen Ministeriums unter ganz außergewöhnlichen Begünstigungen eine mit einer

baren Geld = Summe**von fl. 715,000 W.W.**

dotirte Lotterie eröffnet, wobei man mit

ein und demselben Lose

die Treffer von fl. 200,000 — 30,000 — 12,000 — 5000 etc. etc., worunter auch Staats-Anleihen = Lose vom Jahre 1839 und 40 St. Partialet der Anleihe des Grafen C. Esterhazy, gewinnen kann.

Nachdem von Lesterer

am 16. November d. J.

die Ziehung erfolgt,

und laut Spielplan jeder Besitzer eines Loses der oberwähnten Lotterie auch auf die bedeutenden Gewinnste bei dieser Ziehung mitspielt, dürfte diese Erinnerung Allen, die sich mit Losen versehen wollen, angenehm seyn.

Das Los kostet 4 fl. C. M. Bei Abnahme von 5 Stück wird ein Gratis-Los mit sicherem Gewinn unentgeltlich aufgegeben. — Abnehmer von 10 Losen erhalten nach Wahl, anstatt der zwei rothen Gratis = Lose 1 Gold = Los, welches eine Prämie von mindestens 10 fl. gewinnen muß.

Dieses Unternehmen, welches die Gründung einer Vorschuss = Cassé für Gewerbsleute bezweckt, steht unter Aufsicht und Leitung der betreffenden Behörde, und in Folge Genehmigung des hohen Finanz = Ministeriums, garantirt das

k. k. priv. Großhandlungshaus J. G. Schuller & Comp. in Wien,

für die Ausbezahlung der Gewinnste bei dieser Lotterie.

Die Lose werden vom Lotterie = Bureau, Hof Nr. 320 ausgegeben, und sind sowohl in Wien, als auch in allen Provinzen der Monarchie bei jenen P. T. Handlungshäusern und k. k. Collectanten zu haben, wo die betreffenden Anschlag = Bettel offigirt sind.

Wien, im October 1849.

In Laibach sind Lose dieser Lotterie, einzeln à 3 fl. zu haben bei

Joh. Ev. Wutscher,

Handelsmann vor der Franzensbrücke.